

Aus dem Institut für Meeresforschung in Bremerhaven

## Ein neuer Fund des Tiefseeanglers *Linophryne bicornis* (Pisces: Ceratioidea) aus dem Atlantik

Günther Behrmann

**Abstract:** A new record of *Linophryne bicornis* (Pisces: Ceratioidea) from the Atlantic Ocean. A 241 mm long female was caught at 52°N; 51°W in 620-660 m depth; the previous descriptions based on 27-42 mm specimens are complemented. The female carries a parasitic dwarf male at the ventral side.

*Linophryne bicornis* PARR, 1927 ist nach einem 27 mm langen, stark beschädigten Exemplar beschrieben worden. 1948 veröffentlichte GREY Daten über ein zweites Exemplar, welches jedoch auch nur 42 mm lang war. Am 3. Februar 1976 fischte das Fischereifabriksschiff „Mond“ der Reederei Nordstern zwischen 52°20' und 14' Nord und 51°14' und 05' West in Tiefen von 620-660 m. Der Aufmerksamkeit der Besatzung ist es zu verdanken, daß ein etwa 25 cm langes *Linophryne*-Exemplar vom Fang getrennt und sofort in einem mit Seewasser gefüllten Plastikbeutel eingefroren wurde, so daß es in gutem Zustand in das Nordseemuseum von Bremerhaven gelangte.

---

Eingegangen am 4. 10. 1976

Anschrift des Verfassers: Günther Behrmann, Nordseemuseum, Am Handelshafen 12, D 2850 Bremerhaven.

Ich danke der Schiffsleitung des FFS „Mond“ der Nordstern Reederei Bremerhaven, durch deren Aufmerksamkeit der Fisch in unsere Hände gelang.

Ferner danke ich für Hinweise Herrn Dr. E. BERTELSEN, Zoologisches Museum, Kopenhagen.

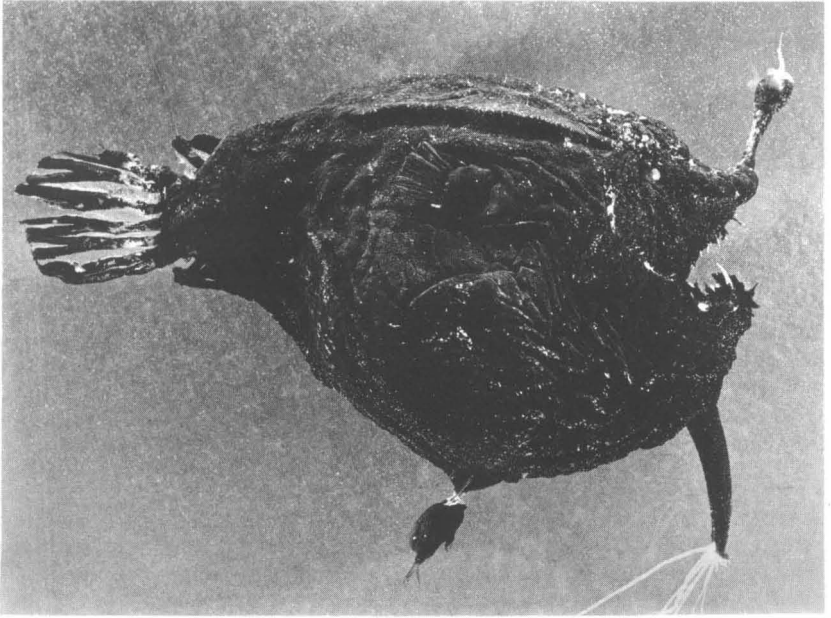


Abb. 1 *Linophryne bicornis*, Gesamtansicht nach der Fixierung (Photo: Stadtbildstelle Bremerhaven)

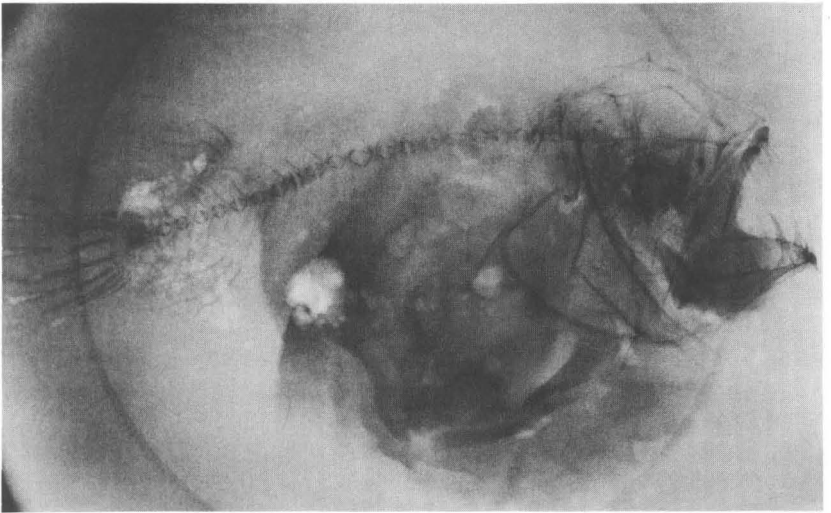


Abb. 2 *Linophryne bicornis*, Röntgenaufnahme (Photo: Gulias)

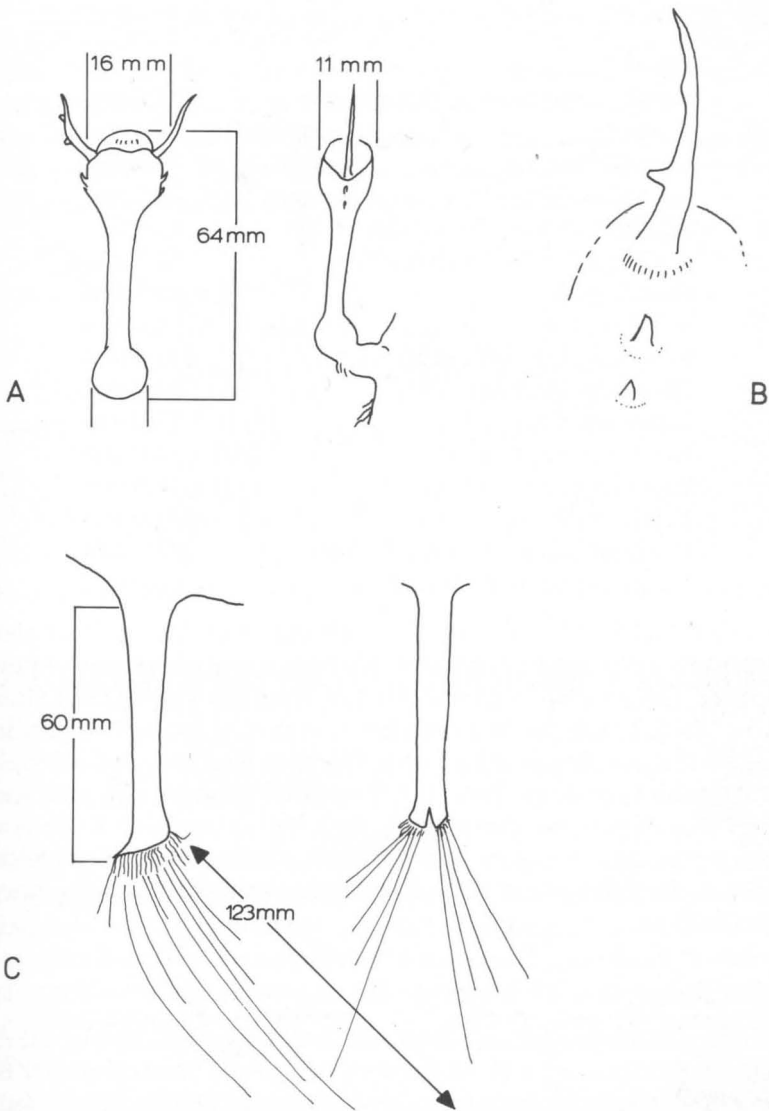


Abb. 3 Anhangsorgane des ♀ - A: Illicium von vorne und von der Seite. B: Linker Tentakel am Illicium. C: Bartel von der Seite und von vorn.

## Weibchen

Maße: (gewonnen nach dem Auftauen, jedoch vor der Fixierung)

Länge insgesamt	241,0 mm
Länge dorsal über den Oberkiefer	244,0 mm
Kopf	55,0 mm
Unterkiefer	62,0 mm
Schnauzenlänge	44,0 mm
größter Zahn im Oberkiefer	13,5 mm
größter Zahn im Unterkiefer	14,0 mm
Gaumenzähne	vorhanden
sichtbare Iris	4,0 mm
maximale Körperhöhe	113,0 mm
Länge des Illiciums	64,0 mm
Länge der Esca	17,0 mm
Breite der Esca	16,0 × 11,0 mm
Fadenlänge an der Esca	17,0 – 18,0 mm
Länge der Bartel	183,0 mm
Länge der längsten weißen Fäden	123,0 mm
Länge des schwarzen Teils	60,0 mm

Farbe schwarz mit einem Schimmer von dunkelolivbraun. Haut glatt, jedoch mit einer Segmentstruktur. Kieferzähne glasklar, nach hinten klappbar. Gaumenzähne vorhanden. Die Haut der Lippen trägt Hautzotten ähnlich, wie sie bei *Lophius piscatorius* beobachtet werden können. Illicium dickfleischig (Abb. 3A). Esca oval bis rund, jederseits mit längeren Tentakeln. Unter den Tentakeln befinden sich zwei kleinere, helle Auswüchse. Bartel dick, fleischig, am distalen Ende etwa 5 mm tief gespalten, außen dicht mit kurzen fadenförmigen Anhängen versehen. Mittellänge und lange glatte Fäden entspringen an der Innenseite (Abb. 3C).

Flossenformel: D 3, A 3, P 16, C 9.

Der oberste Flossenstrahl der Pectoralflossen ist nur halb so lang wie die folgenden 15 Strahlen, welche distal verzweigt sind. Bei äußerlicher Betrachtung sind an der Caudalflosse nur sechs distal von der Mitte geteilte Flossenstrahlen zu erkennen. Aus dem Röntgenbild (Abb. 2) geht jedoch hervor, daß insgesamt 9 Flossenstrahlen vorhanden sind, von denen die in der Mitte liegenden vier distal gespalten sind.

## Männchen

Das insgesamt 38 mm lange parasitäre Zwergmännchen ist mit Ober- und Unterkiefer am Bauch des Weibchens angewachsen. Das Maul ist geöffnet. Die größte Körperhöhe beträgt 15 mm. Die Epidermis des Kopfes ist durch Beschädigung verlorengegangen. Die dunkelolivbraune Haut ist ähnlich wie beim Weibchen glatt und deutlich segmentiert (Abb. 4 A). Kleine Tuben finden sich unregelmäßig verstreut auf der Haut. Die Flossenformel ist wie beim Weibchen.

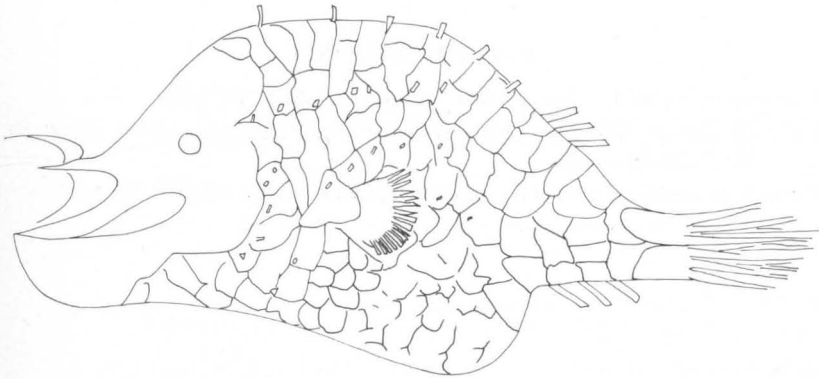


Abb. 4 *Linophryne bicornis* ♂, Segmentierung der Haut (nach einem fixierten Tier).

## Diskussion

Der von PARR 1927 beschriebene Typus ist ein beschädigtes juveniles Weibchen von 27 mm Länge. Die Beschädigungen an der Esca, das Fehlen der Bartel, sowie das Fehlen der Schwanzflosse erlaubten nur eine unzureichende Beschreibung, so daß BERTELSEN 1951 in seiner Synopsis der Gattung *Linophryne* die Species *L. bicornis* nicht mit einbeziehen konnte.

Das jetzt vorliegende Exemplar ist ein vollständig erhaltenes Weibchen mit einem parasitären Männchen. Es bestätigt die Beschreibung des Typus und erlaubt darüber hinaus, die bislang unbekannt Merkmale der Species *L. bicornis* zu ergänzen.

*Linophryne bicornis* unterscheidet sich deutlich von den anderen Arten der Gattung *Linophryne* durch die mit zwei hornartigen Tentakeln versehenen Escae und durch die mit langen Fäden versehene Bartel. Ergänzt werden konnte auch die Flossenformel.

*Linophryne bicornis* war bisher aus dem subtropischen Atlantik bekannt: 32°19' N - 64°32' W (PARR 1927) und 32°05' N - 65°20' W (GREY 1955). Der Neufund stammt aus einer Region, die etwa 20 Breitengrade nördlicher und etwa 15 Grade westlicher liegt.

### Literaturverzeichnis

- BERTELSEN, E. (1951): The ceratioid fishes. Dana-Rep. 39: 1-281.  
GREY, M. (1955): Notes on a collection of Bermuda deep-sea fishes. Fieldiana, Zool. 37: 265-302.  
PARR, A. E. (1927): Ceratioidea. Bull. Bingham oceanogr. Coll. 3 (1): 1-34.